

# HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

KOMMISSION FÜR FORSCHUNG UND  
WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHS (FNK)  
GESCHÄFTSSTELLE



Humboldt-Universität zu Berlin • Forschungsabteilung • Unter den Linden 6 • 10099 Berlin

---

An: FNK-Mitglieder und Stellvertreter/innen

*und  
zur Kenntnisnahme  
an ständigen Verteiler*

10099 Berlin  
Unter den Linden 6  
Telefon: +49-30-2093-1638  
Telefax: +49-30-2093-1660  
Bearbeiterzeichen: II A  
E-mail:  
birgit.reiter@uv.hu-berlin.de

22.06.2004

## **Protokoll der 143. FNK - Sitzung vom 14. Juni 2004** (- bestätigt in der 144. FNK-Sitzung vom 5.07.2004 -)

Protokoll: II A  
Beginn: 16:05 Uhr  
Ende: 18:40 Uhr

### **Anwesenheit:**

### **Mitglieder und stellvertretende Mitglieder:**

Prof. Dr. Jürgen P. Rabe (Vorsitz), Prof. Dr. Vlasta Bonacic-Koutecky, Prof. Dr. Christina von Braun, Prof. Dr. Peter Frensch, Dr. Ina Pinker, Dr. Bernd Viehweger, Dr. Ulrich Scheidereiter, Mathias Schallnus

### **Gäste:**

Prof. Dr. Harald Uhlig (zu TOP 2), Prof. Dr. Heinz-Elmar Tenorth (zu TOP 3), Prof. Dr. Hans-Jürgen Prömel (ab 16:15 Uhr), Dr. Birgit Reiter, Sabine Schrade

Die Tagesordnung wird um den TOP „Anerkennung des Maecenata-Instituts als An-Institut der Humboldt-Universität“ (TOP 3 neu) ergänzt und in der folgenden Fassung angenommen:

1. Bestätigung des Protokolls der Sitzung der FNK vom 03.05.2004 V.: Vorsitzender
2. Antrag auf Einrichtung des SFB „Ökonomisches Risiko“, Sprecher HU, Prof. Harald Uhlig, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät  
- *Beschlussfassung (Vorlage 11/04)* - V.: Vorsitzender
3. Beschluss über Anerkennung des Maecenata-Instituts als An-Institut der Humboldt-Universität (Fortsetzung der Diskussion) V.: Vorsitzender

- |    |  |                  |
|----|--|------------------|
| 4. | Diskussion zur Behandlung der Grundausrüstung im Rahmen von Anträgen für SFBs und GRKs | V.: Vorsitzender |
| 5. | Grundsätze für die Zentrenbildung  | V.: Vorsitzender |
| 6. | Sonstiges  | V.: Vorsitzender |

### **1. Bestätigung des Protokolls der Sitzung der FNK vom 03.05.2004**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderungen bestätigt.

### **2. Antrag auf Einrichtung des SFB „Ökonomisches Risiko“, Sprecher HU, Prof. Harald Uhlig, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät**

Das Gutachten wird vorgetragen, das den Antrag aus wissenschaftlicher Sicht befürwortet. Die einzelnen Teilprojekte (19 Teilprojekte sowie das Z-Projekt und das Projekt Datenzentrum) seien gut begründet.

Thematisiert wird darüber hinaus die Raumausrüstung, die personelle und sächliche Ausrüstung des Teilprojektes D (Datenzentrum des SFB) sowie generell die Frage der personellen und sächlichen Grundausrüstung des SFB.

Die Frage der Raumausrüstung konnte inzwischen hochschulintern geklärt werden. Die Finanzierung des Teilprojektes Datenzentrum wird zurzeit zwischen DFG und der Hochschulleitung (VPF) in Abstimmung mit dem Sprecher geklärt. Die DFG erwartet nach einer Anschubfinanzierung für das Datenzentrum im Falle der Bewilligung des SFB-Antrages eine Folgefinanzierung durch die Humboldt-Universität. Einzelheiten hierzu sind in den nächsten Wochen zwischen DFG und der Hochschulleitung außerhalb des SFB-Antrages abzustimmen.

In Bezug auf die erforderliche Grundausrüstung für den SFB hat sich die Fakultät bereit erklärt, diese zur Verfügung zu stellen.

Die FNK diskutiert den Antrag und fasst nach eingehender Erörterung sowohl der wissenschaftlichen als auch der finanztechnischen Aspekte folgenden Beschluss:

*Die FNK befürwortet den Antrag auf Einrichtung des SFB „Ökonomisches Risiko“, Sprecher Prof. Uhlig.*

Beschluss: 8:0:0

Dem FNK-Beschluss liegt das Verständnis zugrunde, dass bis zur Begehung des SFB von der Universitätsleitung ein mit der DFG vorabgestimmtes Konzept zur Finanzierung des Datenzentrums vorgelegt wird. Hierüber wird die FNK informiert.

Die FNK weist im übrigen darauf hin, dass die als Ergänzungsausrüstung beantragte Rechenausstattung erfahrungsgemäß von der DFG nur akzeptiert wird, wenn im Antrag ein forschungsspezifischer Bedarf, der über die Grundausrüstung hinausgeht, plausibel gemacht werden kann. Insofern wird eine Überarbeitung der Antragsunterlagen empfohlen.

### **3. Anerkennung des Maecenata-Instituts als An-Institut der Humboldt-Universität (Fortsetzung der Diskussion)**

Die FNK setzt die Diskussion in der vergangenen FNK-Sitzung zu diesem TOP in Anwesenheit von Prof. Tenorth fort. Danach waren noch folgende Aspekte zur abschließenden Beschlussfassung der FNK zu klären:

- Konkrete Benennung desjenigen Maecenata-Instituts mit eigener Rechtspersönlichkeit, das An-Institut der Humboldt-Universität werden soll
- Informationen zur wirtschaftlichen Situation der anzuerkennenden Einrichtung
- Übereinstimmung mit den „Richtlinien zur Anerkennung einer wissenschaftlichen Einrichtung als An-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin“

Zur Frage der Rechtspersönlichkeit des An-Instituts erklärt Prof. Tenorth, dass es sich bei dem „MAECENATA-Institut für Dritter-Sektor Forschung“, das An-Institut der Humboldt-Universität werden solle, um eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung handle, die mit Sitz in München im Handelsregister eingetragen ist. Hauptgeschäftsort des Instituts sei Berlin, an dem sich auch der regelmäßige Arbeitsort des Geschäftsführers Graf Strachwitz befinde.

Bzgl. der wirtschaftlichen Situation des An-Instituts nimmt Prof. Tenorth Bezug auf die dem Vorsitzenden der FNK vertraulich zur Verfügung gestellten Unterlagen zur Haushaltsplanung des Maecenata-Instituts sowie den Kooperationsvertrag mit der Stiftung Mercator GmbH, die dem An-Institut für die kommenden drei Jahre 1,5 Millionen Euro projektgebunden zur Verfügung stellen wird. Danach sei eine solide wirtschaftliche Situation anzunehmen.

Zur Übereinstimmung mit den „Richtlinien zur Anerkennung einer wissenschaftlichen Einrichtung als An-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin“ verweist Prof. Tenorth auf die Stellungnahme des Leiters der Rechtsstelle, die den Richtlinien einen empfehlenden Charakter zuordnet. Insoweit sei den Anforderungen der Richtlinien mit der Implementierung des wissenschaftlichen „Co-Direktors“ (zu besetzen mit einem Hochschullehrer der Humboldt-Universität) in der Geschäftsleitung des An-Instituts, der in allen Fragen, die die Wissenschaft berühren, ein Vetorecht habe, erfüllt. Dies gelte auch bzgl. des Sitzes des An-Instituts, das den Hauptort der Aktivitäten und seine Hauptgeschäftsstelle in Berlin habe.

Von Seiten der Forschungsabteilung wird darauf hingewiesen, dass zum Teil bzgl. der Rechtsqualität der Richtlinien zu An-Instituten eine andere Auffassung vertreten wird und diese Richtlinien als verbindliche Regelungen angesehen werden. Unter dieser Annahme bestünden Zweifel mit Blick auf die Vereinbarkeit der Anerkennung des An-Instituts mit den Richtlinien.

Die FNK fasst nach Erörterung der o.g. Aspekte folgenden Beschluss:

*Die FNK befürwortet die Anerkennung des „Maecenata-Instituts für Dritter-Sektor Forschung“ als An-Institut der Humboldt-Universität.*

*Beschluss: 7:0:1*

#### **4. Diskussion zur Behandlung der Grundausrüstung im Rahmen von Anträgen für SFBs und GRKs**

Die FNK erörtert, wie zukünftig bei Neueinrichtungsanträgen für SFBs und GRKs effektiver sichergestellt werden kann, dass die finanziellen Risiken, insbesondere mit Blick auf die erforderliche Grundausrüstung für diese Einrichtungsanträge, abgedeckt sind.

Nach Erörterung fasst die FNK folgenden Beschluss:

*Im Rahmen der Erstbeantragung und den Fortsetzungsanträgen von SFBs wird ab sofort vor der Gremienberatung grundsätzlich ein Abstimmungsgespräch zwischen VPF, dem Sprecher des Vorhabens sowie dem Dekan der Fakultät des Sprechers geführt, in dem die finanziellen Aspekte des Antrages vorabgestimmt werden. Über das Ergebnis des Abstimmungsgesprächs wird VPF den Vorsitzenden der FNK informieren. Die FNK wird das Ergebnis der Abstimmung im Rahmen ihrer Beratung berücksichtigen.*

*Im übrigen verbleibt es bei der Regelung, dass die erforderlichen Mittel für Auflagen der DFG im Rahmen der Bewilligung von SFB und GRK-Anträgen, mit denen die DFG beantragte Ergänzungsausrüstung der Grundausrüstung zuweist, jeweils zu 50 % aus zentralen Mitteln einerseits sowie Instituts- bzw. Fakultätsmitteln andererseits aufgebracht werden.*

*Festgelegt wird, dass die FNK ab sofort über das Ergebnis der Begutachtung von SFBs informiert wird. Die Forschungsabteilung wird beauftragt, eine Kopie des entsprechenden Schreibens der DFG an den Vorsitzenden der FNK zu übergeben.*

Beschluss: 8:0:0

#### **5. Grundsätze für die Zentrenbildung**

Der TOP entfällt aus Zeitgründen. Ein neuer Termin für die Beratung in Anwesenheit von VPF wird abgestimmt.

#### **6. Sonstiges**

entfällt

Die nächste FNK-Sitzung findet statt am **Montag, 5. Juli 2004, 16.00 Uhr**.

Prof. Rabe schließt die Sitzung um 18:40 Uhr.

Vorsitzender:  
Prof. Dr. Jürgen P. Rabe

Protokoll:  
Dr. Birgit Reiter